

# PRESSEDIENST

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Charlottenburg-Wilmersdorf  
Otto- Suhr- Allee 100, 10707 Berlin  
Fon: 9029-14908 Fax: 9029-14914  
email: fraktion@gruene-cw.de  
http://www.gruene-cw.de



---

## Anträge zur BVV am 21. Mai 2015

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/ Wapler/ Gusy

### **Information und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner in Charlottenburg-Wilmersdorf**

1. Wieviel Mittel und personelle Ressourcen hat das Bezirksamt im Jahr 2013, 2014 und 2015 für Bürgerbeteiligung veranschlagt und bisher ausgegeben?
2. Nach welchen Kriterien wählt das Bezirksamt Projekte aus, bei denen Bürgerbeteiligungsverfahren angewandt werden und nach welchen Kriterien werden die Methoden, z.B. Online-Methoden, ausgewählt?
3. Gibt es derzeit eine systematische und generationenspezifische Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern?
4. Welche zentralen Ergebnisse und Empfehlungen für unseren Bezirk hat das wissenschaftliche Begleitforschungsprojekt über Partizipation und Engagement in acht Berliner Bezirksregionen ergeben und welche will das Bezirksamt umsetzen?
5. Wie organisiert derzeit der Bezirk die Einwohnerinformation in den Bereichen Bauplanung, Straßenbau, Straßenbäume und soziale Einrichtungen?

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/ Wapler/ Gusy

### **Beteiligungsbericht**

Das Bezirksamt wird gebeten einen alle Abteilung umfassenden Bericht zu geben, wie und wo BürgerInnenbeteiligung und -information eingesetzt und wie diese finanziert wird.

Der BVV ist bis zum 30.10. 2015 zu berichten.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/ Wapler/ Gusy

### **Information und Beteiligungsverfahren**

Das Bezirksamt wird gebeten, aufzuzeigen, wie ein systematisches Verfahren zur BürgerInneninformation und -beteiligung implementiert werden kann und welche personellen und finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind. Dabei sind BürgerInnen in das Verfahren einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 31.12. 2015 zu berichten.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/ Wapler

**Neubewertung des Entschädigungsrisikos bei der Festsetzung der Kleingartenkolonie Oeynhausen als Grünfläche**

Das BA wird gebeten, aufgrund des Gutachtens vom 14.04.2015 und der Änderung der Rechtsprechung (Beschluss Bundesverfassungsgericht 16.12.2014) eine erneute Bewertung des Entschädigungsrisikos hinsichtlich der Kleingartenkolonie Oeynhausen vorzunehmen.

Der BVV ist bis zum 31.5.2015 zu berichten.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/Wapler/Wieland

**Parkplätze auf der Damaschkestraße umgestalten**

Das Bezirksamt wird gebeten, auf der nordöstlichen Seite der Damaschkestraße die Anordnung der Parkbuchten so zu verändern, dass die Parkbuchten auf die derzeitigen Fahrbahn verlagert und die vorherigen Parkbuchten dem Bürgersteig zugeschlagen werden. Falls eine Umgestaltung der vorherigen Parkbuchten aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar sein sollte, können die vormaligen Parkplatzbuchten in ihrer jetzigen Form auch erhalten bleiben, während die neuen Parkbuchten mittels Fahrbahnmarkierung ausgewiesen und die Abgrenzung zwischen den beiden Arealen mittels Pollern oder Pflanzenkübeln durchgeführt werden kann.

Der BVV ist bis zum 31.08.2015 zu berichten.

Begründung:

Die Damaschkestraße ist zwar als Tempo-30-Zone ausgewiesen, wird jedoch aufgrund ihrer im Verhältnis sehr breit ausgeführten Fahrbahn für den motorisierten Individualverkehr teilweise als „Rennstrecke“ benutzt, die Tempovorgabe dabei ignoriert. Allein jeweils 5 Verkehrsunfälle in den Jahren 2013 und 2014 zeugen von einer traurigen Statistik für eine Tempo-30-Zone. Maßnahmen zur Fahrbahnverengung sind ein erprobtes Mittel zur Verringerung von Durchfahrtgeschwindigkeiten.

Gleichzeitig streben Anwohnerinnen und Anwohner eine Verbreiterung des nördlichen Bürgersteigs an, der damit als „Sonnenseite“ hohes Potenzial für das Aufstellen von Tischen der dortigen Gastronomie im Bereich der ehemaligen Parkbuchtenfläche bieten könnte.

Mit der beantragten Maßnahme wird somit zum einen mit einer Verengung der Fahrbahn eine Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit angestrebt sowie mit der Ergänzung des Bürgersteigs AnwohnerInneninteressen gedient.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Vandrey/Wapler/Dr. Heise/Drews

**Wegeleitsystem im Grunewald verbessern**

Das Bezirksamt wird gebeten sich bei den Berliner Forsten für eine Verbesserung, insbesondere Wiederherstellung des Wegeleitsystems einzusetzen. Dabei sind insbesondere unleserliche sowie fehlende Schilder zu ersetzen.

Der Bezirksverordnetenversammlung ist bis zum 30.8.2015 zu berichten.

Begründung:

Viele Schilder im Grunewald befinden sich in einem äußerst unleserlichen Zustand oder sind zum Teil nicht mehr vorhanden.

---

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Vandrey/Wapler/Kaas Elias

**BürgerInnenversammlung zur Übertragung des bezirklichen Seniorenclubs Nehringstraße 8-10**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, vor der Übertragung des bezirklichen Seniorenclubs Nehringstraße 8-10 an Divan e.V. eine BürgerInnenversammlung vor Ort oder in der Nähe zu organisieren, um die Fragen der Bürger/innen zu beantworten.

Der BVV ist bis zum 31. Mai 2015 zu berichten.

**Begründung:**

Viele Bürgerinnen und Bürger sind verunsichert, wie die Zukunft des Seniorenclubs Nehringstraße 8-10 aussieht. Um diese Sorgen ernst zu nehmen, bietet sich eine Versammlung vor Ort an, um offene Fragen zu beantworten.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler/ Dr. Poethe

**Zusätzliche Stelle Deutschkurse**

Das BA wird ersucht, sich beim Land Berlin dafür einzusetzen, eine zusätzliche Stelle zu finanzieren, um Deutschkurse für Flüchtlinge an der VHS zu gewährleisten.

Begründung:

Vom Land Berlin wurden zwei VZÄ Kräfte zur Verfügung gestellt, die angesiedelt wurden im Bereich Soziales (für die Ehrenamtskoordination) und Schule (für die Willkommensklassen). Dies ist zu begrüßen, es fehlt jedoch eine ebenfalls wichtige Stelle für die VHS, um die dortigen Deutschkurse für Flüchtlinge sicherzustellen.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler

**Eschenallee 1**

Das Bezirksamt wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass in der Flüchtlingsunterkunft Eschenallee eine Erzieherin/Erzieher beschäftigt wird, der die Kinder betreut, während die Erwachsenen an den durch Ehrenamtliche veranstalteten Deutschkursen teilnehmen.

Der BVV ist bis zum 30.6. 2015 zu berichten.

Begründung

Während der abendlichen Deutschkurse, die in der Eschenallee durch Ehrenamtliche abgehalten werden, sind die Kinder der TeilnehmerInnen nicht betreut. Dies hält viele Erwachsene von der Teilnahme an den Kursen ab. Eine Betreuung der Kinder in den Abendstunden kann nicht auch noch durch die Ehrenamtlichen abgedeckt werden.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler

**Eschenallee 2**

Das BA wird ersucht, zur Flüchtlingsunterkunft Eschenallee eine (weitere) Anwohnerversammlung durchzuführen, um die Anwohnerschaft über neue Entwicklungen auf dem Gelände zu informieren.

Der BVV ist bis zum 30.6. 2015 zu berichten.

## Begründung

Eine weitere AnwohnerInnenversammlung ist nötig, da in der Nachbarschaft erheblicher weiterer Informationsbedarf besteht.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler / Prejawa / Wieland

### **Temporäre Spielstraße**

Das Bezirksamt wird gebeten, zusammen mit den AnwohnerInnen ein Konzept für eine temporäre Spielstraße in der Straße Am Mierendorffplatz zu entwickeln und umzusetzen. Der BVV ist bis zum 30.8. 2015 zu berichten.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler / Dr. Poehle

### **Nutzungskonzept für ehemalige Revierunterkünfte**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, unter Berücksichtigung vorhandener BVV-Beschlüsse, ein Nutzungskonzept für die als Revierunterkünfte aufgegebenen bezirklichen Liegenschaften – wie z. B. die Remise Otto-Grüneberg-Weg – zu erarbeiten, das die bezirkliche Nutzung sichert. Das Konzept soll unter Beteiligung der BVV und Einwohnerinnen und Einwohner erstellt werden.

Der BVV ist bis zum 30.6. 2015 zu berichten.

## Begründung

Für die ehemaligen Revierunterkünfte, wie die Remise im Otto-Grüneberg-Weg, liegen dem BA bereits beschlossene BVV-Anträge vor. Jetzt geht es darum, die bezirkliche Nutzung zu sichern, damit sie nicht an den Liegenschaftsfonds abgegeben werden.

---

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Vandrey/Wapler/ Taschenberger

### **Beteiligungsprozess Jugendfreizeiteinrichtung Ruhwaldpark**

Das Bezirksamt wird gebeten, ein Finanzierungskonzept für das geplante Jugendfreizeitheim Ruhwaldpark auf der Basis der vom Kinder- und Jugendparlament erarbeiteten Vorschläge vorzustellen.

Der BVV ist bis zum 30.6. 2015 zu berichten.

---

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Vandrey/Wapler/Kaas Elias/Prejawa

### **Anwohnerinnen und Anwohner über Inbetriebnahme des südwestlichen Schieneninnenrings informieren**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich gemeinsam mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt dafür einzusetzen, dass die Deutsche Bahn AG die Anwohnerinnen und Anwohner über die Wiederinbetriebnahme des südwestlichen Schieneninnenrings in Berlin und die dortigen Lärmschutzmaßnahmen informiert. Die BVV unterstützt das Bezirksamt, Informationen über die über die zu erwartenden Baumaßnahmen sowie den zu erwartenden Verkehr zu erhalten und hohe Lärmschutzstandards einzufordern. Auch soll das Verfahren zur Genehmigung und die Rechte der Anwohnerinnen und Anwohner dargestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31. Juli 2015 zu berichten.

**Begründung:**

Die Deutsche Bahn AG plant, den südwestlichen Schieneninnenring wieder in Betrieb zu nehmen. Dieser führt durch Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg. Die Bevölkerung sollte informiert werden, mit welchen Bautätigkeiten und danach welchen Zugbewegungen zu rechnen ist. Da am südwestlichen Schieneninnenring in Berlin zudem die Stadtautobahn A 100 und der S-Bahnring ist, ist die Lärmbelastung jetzt schon hoch. Dieser sollte mit hohem Lärmschutz begegnet werden, wenn demnächst weitere Züge diese Strecke nutzen.

---

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Vandrey/ Wapler/ Dr. Pöthe

**Rechtzeitig museumspädagogische Stelle ausschreiben**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, rechtzeitig eine Stelle im museumspädagogischen Dienst auszuschreiben, um die Kontinuität der museumspädagogischen Arbeit nach dem Ausscheiden der jetzigen Museumspädagogin zum Jahreswechsel zu gewährleisten.

Begründung

Vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf großen Anklang und wird bisher auch durch ehrenamtlich arbeitende Mitglieder des Freundeskreises geleistet und unterstützt. Diese Arbeit kann aber nicht ohne eine/n koordinierende/n und fachlich engagierte/n Mitarbeiter/in des Museums geleistet werden.

---

Große Anfrage (schriftliche Beantwortung)

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Dr. Vandrey/Wapler/Kaas Elias/

**Was tun gegen Zwangsräumungen in Charlottenburg-Wilmersdorf?**

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie viele Zwangsräumungen hat es in Charlottenburg-Wilmersdorf 2013 & 2014 gegeben, welches sind die Ursachen für Zwangsräumungen und wie bewertet das Bezirksamt diese unter Berücksichtigung der Studie der Humboldt-Universität Berlin „Zwangsräumungen und die Krise des Hilfesystems in Berlin“?
2. Welche Regelungen bestehen zwischen dem Bezirksamt (Sozialamt), dem Jobcenter, den städtischen Wohnungsbaugesellschaften und weiteren beteiligten Akteuren zur Vermeidung von Zwangsräumungen und wie werden die Betroffenen rechtzeitig und niedrigschwellig erreicht?
3. Wo sieht das Bezirksamt Mängel, Zwangsräumungen und Wohnungslosigkeit zu vermeiden und welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, diese zu beheben?
4. Wer zieht in zwangsgeräumte Wohnungen ein und welche Folgen kann das für die Soziostruktur von Kiezen und Ortsteilen haben?
5. Wo kommen zwangsgeräumte Menschen unter und wie wird ihnen unter Mitwirkung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften geholfen, eine neue bezahlbare Wohnung im Bezirk zu finden?